GM kämpft in China und kündigt massive Umstrukturierungskosten an

GM kämpft in China mit erheblichen Herausforderungen und kündigt massive Abschreibungen von über 5 Milliarden Dollar an. Erfahren Sie mehr über die Auswirkungen dieser Umstrukturierung auf das Unternehmen.

China, einst der größte und bedeutendste Markt für General Motors (GM), hat sich zu einem großen Problem für das Unternehmen entwickelt. Am Mittwoch teilte GM seinen Aktionären mit, dass es nicht liquiditätswirksame Belastungen in Höhe von über 5 Milliarden US-Dollar in Bezug auf sein Joint Venture in China verbuchen werde. Diese setzen sich aus einer Umstrukturierung und einer verringerten Bewertung zusammen.

Umstrukturierungskosten und reduzierte Werte

GM erwartet, dass die Kosten für die Umstrukturierung zwischen 2,6 und 2,9 Milliarden US-Dollar liegen werden, während der Betrag für die reduzierte Joint-Venture-Bewertung bei etwa 2,7 Milliarden US-Dollar liegen könnte. Vor Handelsbeginn fielen die Aktien des Unternehmens um 2,7%.

Partnerschaft mit SAIC Motors

In China arbeitet GM mit SAIC Motors zusammen, um Fahrzeuge der Marken Buick, Chevrolet und Cadillac zu produzieren. Der Vorstand des Unternehmens stellte fest, dass die nicht liquiditätswirksamen Belastungen notwendig seien “angesichts der Finalisierung einer neuen Geschäftsvorhersage und

bestimmter Umstrukturierungsmaßnahmen” im Rahmen des Joint Ventures, so eine Unternehmensmitteilung.

Auswirkungen auf den Jahresabschluss

Die meisten dieser Belastungen werden in den Geschäftszahlen des Unternehmens für das vierte Quartal erfasst und reduzieren das Nettoeinkommen, jedoch nicht die bereinigten Ergebnisse, erklärte ein Unternehmenssprecher. CEO Mary Barra hat die Operationen von GM in China umgestaltet, nachdem der einstige Gewinnmotor im vergangenen Jahr Verluste verzeichnete. Im Oktober erklärte Barra den Investoren, dass sie bis Ende des Jahres Verbesserungen erwarten könnten, mit einem “signifikanten Rückgang des Händlerbestands und moderaten Verbesserungen bei Absatz und Marktanteil”.

Finanzielle Verluste und Wettbewerbsdruck

GM verzeichnete in den ersten drei Quartalen dieses Jahres einen Verlust von etwa 350 Millionen US-Dollar in der Region. Im März berichtete Reuters, dass SAIC Tausende von Arbeitsplätzen abbauen wollte, darunter auch in seinem Joint Venture mit GM. Barra hatte zuvor gewarnt, dass der chinesische Markt für viele Unternehmen unhaltbar werde. “Es ist derzeit ein schwieriger Markt. Und ehrlich gesagt, es ist nicht nachhaltig, denn die Anzahl der Unternehmen, die dort Geld verlieren, kann nicht unbegrenzt fortgesetzt werden,” so Barra im Juli.

Marktherausforderungen durch lokale Wettbewerber

Die starke Konkurrenz von inländischen Herstellern und ein Preiskampf haben bereits sichtbare Auswirkungen. Die Verkaufszahlen bei SAIC-GM brachen in den ersten elf Monaten dieses Jahres um 59 % auf 370.989 Einheiten ein, während der lokale Champion im Bereich neuer Energiefahrzeuge, BYD, im gleichen Zeitraum mehr als zehnmal so viele Fahrzeuge

verkaufte. Das Joint Venture von GM erreichte 2018 mit einem Jahresverkauf von 2 Millionen Autos seinen Höhepunkt.

Strategische Anpassungen der Wettbewerber

Volkswagen, der im Jahr 2022 den Titel der meistverkauften Marke in China an BYD verlor, intensiviert seine Bemühungen, die Beziehungen zu chinesischen Partnern wie Xpeng Motor und SAIC im Bereich Elektromobilität zu vertiefen, um den Rückgang seiner Verkaufszahlen in seinem größten Markt zu bekämpfen. Der deutsche Automobilhersteller und SAIC haben kürzlich vereinbart, ihren Joint-Venture-Vertrag um ein weiteres Jahrzehnt bis 2040 zu verlängern.

Globale Trends in der Automobilindustrie

Auch der japanische Automobilhersteller Nissan Motor baut 9.000 Arbeitsplätze ab und reduziert seine Produktionskapazität erheblich aufgrund sinkender Verkaufszahlen in China und den USA. In Detroit transformiert GMs Stadt-Konkurrent Ford Motor seine Präsenz in China, um sich als Exportzentrum für Fahrzeuge zu positionieren. Einige Analysten veweisen jedoch darauf hin, dass Detroit Autobauer ihre Verluste minimieren und den größten Automobilmarkt der Welt ganz verlassen sollten.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at